

17. Das Mündersbacher Westerwaldlied

von Heinz Reichert* 1985

Refrain: Wir fah-ren nicht in die Ber-ge, wir rei-sen nicht an die See,
in Mün-ders-bach im Wes-ter-wald ist es ge-nau so schön,
in Mün-ders-bach im Wes-ter-wald ist es ge-nau so schön.

1. Um - rahmt von grü-nen Wäl-dern am mun-tern Sor-bichs - bach,
be - grenzt von Wie-sen, Fel-dern, liegt un - ser Mün-ders - bach.
Hier kann man sich er - ho-len, hier ist es wun-der - schön.
Hier ist die Luft noch sau-ber, das kann ein je - der spür'n.

2. Der Platz der sieben Buchen lädt dich zum Rasten ein.
Hier kannst du Ruhe suchen, allein und auch zu zwein.
Zum Wandern laden Wege und Tannenwipfel ein.
In ihrem kühlen Schatten kannst du noch glücklich sein.

3. Am Waldrand äsen Rehe, die sind hier so vertraut.
Und drüben von der Höhe ein Hase niederschaut.
Auch Mufflons und Fasane kann man im Wald noch sehn.
Da gibt es keine Frage, bei uns ist's wunderschön.

Das Mündersbacher Westerwaldlied hat Lehrer Heinz Reichert geschrieben, etwa im Jahr 1985. Pfarrer Hähle hat die Noten des Liedes Anfang 1995 aufgeschrieben und den Text etwas "geglättet". Paul Heinz Reichert, geb. 13. Jan. 1917 in Welsickendorf, Kreis Jüterborg; heiratete am 15. Okt. 1948 Lieselotte Neif aus Mündersbach, seit dem 02. Juni 1970 wohnhaft in Mündersbach, Lehrer in Hardt bei Bad Marienberg und nach der Schulreform an der Hauptschule Hachenburg, viele Jahre Chorleiter des MGV Mündersbach; gründete die Seniorengruppe Mündersbach; verstorben am 02. Nov. 1988 in Mündersbach.